



Anbieter machen es vor: HD ready Displays mit HD-Bildern



Echte 1920 x 1080 Auflösung: Da bleiben Zuschauer stehen



Laufende Bilder ohne Makel: so wird HDTV verkauft

Und die Bibel hat doch Recht!

Im Buch der Bücher stehen eine ganze Menge gescheiter Sätze. Diese eignen sich aber keineswegs nur zur seelischen Erbauung. Ihre zeitlose Gültigkeit macht sie sogar ganz konkret auf die Händler von HDTV-Geräten anwendbar.

Dies gelesen (beim Evangelisten Matthäus 7,16): «An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen». Und das gedacht: Ganz richtig. Ob ein Händler mein Vertrauen verdient, erkenne

ich nicht an der Grösse seiner Inserate und der Aggressivität seiner Werbesprüche, sondern an den Resultaten seiner Arbeit. Und ob einer seine Arbeit und seine Kunden ernst

nimmt, kann ich unter anderem daran ablesen, wie er HDTV vorführt.

Zugegeben, es ist nicht ganz simpel, HDTV im Laden optimal und seriös zu demonstrieren. Das verlangt einiges an Initiative, Kenntnissen, Phantasie und in Gottes Namen auch an Investitionen. Aber immerhin geht es hier doch um nichts Geringeres als um die Zukunft des Ladens und seiner Mitarbeiter, also sollte das dem Inhaber des Unter-



HD im grossen Stil: nicht immer möglich, aber beeindruckend



High Definition – so weit das Auge reicht...



Action zieht die Zuschauer in den Bann – in HD noch mehr

nehmens durchaus wert sein, zur Sicherstellung seines langfristigen Erfolges einmal die Ärmel hochzukrempeln und auch etwas Geld in die Hand zu nehmen.

Sollte man meinen.

Doch die Realität ist oft ernüchternd. Wie man weiss, sind HD-ready Bildschirme in der Lage, prachtvolle Bilder von begeisterndem Detailreichtum und wunderbarer Klarheit zu zeigen. Aber viele, allzu viele von ihnen fristen im Laden ein kümmerliches Dasein am Antennenverteiler und werden mit Analogsignalen aus dem Kabel abgespeist. Gelegentlich gibt's vielleicht einen Film vom DVD-Spieler, aber da ist dann die Y/C-Verbindung das höchste der Gefühle, denn diese komischen 3xRCA-Kabel müsste man ja extra bestellen. Ich habe es erlebt, dass Händler das als «realistische Betriebsbedingungen» verteidigten. Aber Entschuldigung, führt denn ein Autohändler den neuen Lamborghini Gallardo nur im Stau und auf holprigen Feldwegen vor?

Unser Evangelist Matthäus wusste es schon vor fast 2000 Jahren besser und hat empfohlen, das Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern hoch auf einen Leuchter, damit alle etwas davon haben (Matth. 5, 15). Demnach kommt für die Vorführung von HD-tauglichen Bildschirmen nur eines in Frage: Signalquellen von höchster Qualität, damit die überlegenen Leistungen der Geräte auch wirklich voll und ganz zur Geltung gelangen.

Doch woher nehmen?

Die Ausrede, es gebe halt noch keine hochauflösenden Programme in den Kabelnetzen und weder Blu-ray Discs noch HD DVDs, ist billig und nicht akzeptabel, denn es stehen genügend andere HD-Signalquellen zur Verfügung:

So verzeichnet die Datenbank im www.hdtv-forum.ch 34 DVDs mit hochauflösenden Spielfilmen und Dokumentationen im Format

WMV-HD, die sich bequem in Computern abspielen lassen.

Fast 20 Links verweisen auf Webseiten, von denen man sich HD-Programme in hervorragender Qualität herunterladen und ab Harddisk wiedergeben kann.

Es gibt Importeure, die aktiven Händlern Harddisk-Abspielgeräte (in der Regel aus Japan) mit hervorragenden HD-Demoprogrammen zur Verfügung stellen.

Jeder Kunde wird staunen, wenn man ihm die Bilder von seiner digitalen Fotokamera auf einem hochauflösenden Bildschirm zeigt.

Seine Begeisterung wird noch weiter steigen, wenn man ihm übers Wochenende einen HDV-Camcorder mitgibt und er am Montag seine eigenen Familienaufnahmen in nie geahnter Brillanz erlebt.

Und dann gibt es natürlich noch die Satelliten. Die liefern uns freundlicherweise immer mehr Programme mit Filmen, Dokumentationen, Musik und, ja, auch mit Fussball. Die Bildqualität schwankt je nach Sender zwischen sehr gut und grandios. Dass es dennoch Verkäufer gibt, die im Laden den ganzen Tag Sat1 oder Pro7 mit aufgeblasenem SD-Material und schwarzen Balken laufen lassen, mag man nachsichtig als Ahnungslosigkeit abtun. Genauer betrachtet ist es aber eine untolerierbare Irreführung des Konsumenten, weil es nur einen Teil der HD-Qualität zeigt und so den völlig falschen Eindruck vermittelt, HDTV sei ja gar nicht so toll.

Für das Distribuieren von hochwertigen Videosignalen auf mehrere Bildschirme gibt es zwei Möglichkeiten: Die einfachere und billigere besteht darin, das analoge Komponentensignal mit einem Signalsplitter zu verteilen. Das funktioniert im Moment problemlos, allerdings nicht in alle Ewigkeit, denn mehr und mehr Programmquellen (zunächst vor allem Settopboxen) werden in Zukunft HD-Qualität nur über die digitalen Ausgänge anbieten – und die sind dann

HDCP-verschlüsselt. Wer seinen Laden zukunftssicher ausrüsten will, besorgt sich also Splitter für DVI oder HDMI, wobei im ersten Fall darauf zu achten ist, dass das System HDCP unterstützt. Nur mit einer solchen digitalen Verteilung sind optimale Bildqualität und langfristiges Funktionieren ohne Einschränkung gewährleistet.

Und zum Schluss noch dies: So eine Wand mit vielen, grossen Bildschirmen macht sicher Eindruck. Aber bekanntlich wird die Intensität des Kino-Erlebnisses zu mehr als 50 Prozent gar nicht vom Bild bestimmt, sondern vom Ton. Also überzeugt man einen Interessenten letztlich nur mit einer richtigen Heimkinovorführung. Mit einem grossen Bildschirm oder einem Projektor, einem bequemen Sofa und vor allem mit einer guten Surroundsound-Anlage. Das kann in einer leicht abgedunkelten Ecke des Ladens sein, im Extremfall aber sogar in der darüberliegenden Wohnung seines Inhabers. Wenn man wirklich will, findet man Platz, denn es steht geschrieben: «Suchet und Ihr werdet finden» (Matth. 7,7)

Doch nicht nur für die Händler, auch für die Käufer hält die Bibel einen gescheiterten Merksatz bereit. Er steht im Alten Testament, im 5. Buch Mose, Kap. 25, 4: «Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden der darischt». In heutiger Formulierung heisst das: «Jede Arbeit ist ihren gerechten Lohn wert», und das bedeutet in unserem Fall, dass kompetente Beratung und professionelle Vorführung Leistungen darstellen, die es wert sind, honoriert zu werden. Oder, noch prägnanter ausgedrückt: dass es schlicht und einfach unmoralisch ist, diese seriösen Leistungen in Anspruch zu nehmen und das Gerät dann anderswo zu kaufen.

Albrecht Gasteiner

Weitere HDTV-Informationen – jeden Tag aktualisiert – gibt es auf www.hdtv-forum.ch